Cantata
Am Geburths Tage
a
C. A. T. B.
2bo Cornubo
2bo Violinis
Viola
con
Fondamento
di Sig.: Cretien Hoffmann
Cremn: Hungarus.

Bey dem Abſterben

Tit. FRAUER

Johanna Roſina

geb. # Brunſchwitzin,

Tit. HERRN

Johann Caſpar Weißes,

Bürgers, Kauff- und Handelsmanns in Breßlau,

herzlich geliebten Ehe-Conſortin,

Welches den 17. Novembr 1749. früh um 3. Uhr erfolgte,

Wolte

ſein inniges Beyleid zu erkennen geben,

Und den

ſchmertzlich betrübten Herrn Wittwer,
innigſt gerührten Frauen Schweſtern
und Herren Bruder

mit einigem Troſte aufzurichten ſuchen

Ein dem

Brunſchwitz- u. Weißiſchen Hauſe

treu-ergebner Diener,

S.

Breßlau gedruckt bey Carl Wilhelm Graß.

BIBLIOTEKA PAN GDAŃSK
Nr inw. 2473

Ms. Joh. 149.

21 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Cantata am Geburths Tage (Erwachet und lachet) à C A T B, 2bus Cornubus, 2bus Violinis, Vla. con Fondam. di Sign. **Cretien Hoffmann** Cremn(icens.) Hungarus". Stimmen.

Mus. Joh. Ms. 149



Ach muß ich immer noch, mein Breßlau, von dir hören,
Wie nichts als Unglück sich in dir soll täglich mehren!
Hat denn des Höchsten Hand sich gantz von dir gewant,
Und macht er dir sonst nichts, als seinen Zorn bekannt?
Kaum da das Schicksal mich aus deinen Mauren brachte,
Und ich gar oft zurück an deine Wohlfarth dachte:
So hör ich Schreckens-voll, ein harter Donnerschlag,
(An den ein ieder noch mit Wehmuth dencken mag,)
Der hätte, wenn nicht GOtt dem Wütten noch gewehret,
Dich, werthe Stadt fast gantz in Asch und Schutt verkehret.
Bald hört und siehet man, wie dir mit Feuers-Noth,
Von dir nicht weit entfernt, der harte Himmel droht.
Bald wie ein Unglücks-Fall von neuem dich verletzet,
Und manchen in den Tod, und sonst in Schaden setzet.
Bald wie der Mord-Geist herrscht, der manchen so ergrimmt,
Daß er ohn alle Schuld das Leben andern nimmt.
Bald wie so mancher Freund muß kranck darnieder liegen,
Bald wie der blasse Tod das Leben will besiegen.
Und eine gleiche Post, wovor mein Hertze bebt,
Hör ich, daß auch nunmehr die Weißen nicht mehr lebt!
Die meine Gönnerin, die mir so sehr gewogen,
Die den, der Sie gekennt, durch Huld sich zugezogen;
Die voller Gottesfurcht und voller Tugend war,
Die stellt das Schicksal uns als eine Leiche dar:
Und muß ihr munteres und annoch junges Leben
Dem Tode schon so früh in seinen Rachen geben.
Gewiß betrübter Fall, den hier mein Kiel entdeckt,
Der jeden, der Sie liebt, recht heftiglich erschreckt.

Ich höre schon im Geist die allzu bittren Klagen.
Was wird Ihr Ehe-Schatz, Ihr ander Hertze, sagen?
Das nichts als Liebe nur das zarte Hertz bewog,
Wodurch das eine denn das andre an sich zog,
Diß trennet sich von Ihm, diß soll Er nicht mehr wissen,
Ach allzu viel Verlust, so etwas zu vermissen!
Und denck ich erst an das, was noch in Windeln schreyt,
Was selbst die Sterbende am meisten hier erfreut;
Da muß man den Verlust, ja noch weit mehr verspühren,
Die beste Pflegerin so balde zu verliehren.
Und, o wie stell ich mir den treuen Bruder vor,
Da wo ein Hertze sich dem andern recht verschwor,
Durch Lieb und Redlichkeit sich veste zu verbinden,
Was man gar selten wird bey dem Geschwister finden.
Ich weiß, sein Hertze wird dadurch so sehr gerührt,
Daß man wohl selbst den Tod an seinen Augen spührt.
Und da ich Dich, mein Freund, muß gantz besonders lieben,
So ist mein Kiel zu schwach, zu zeigen mein Betrüben!
Ja, gleiche Traurigkeit treff ich bey Schwestern an,
Und weiß, wie sehr der Fall Sie innigst rühren kan.
Kurtz, alle Freunde sind durch diesen Tod betrübet,
Und dencken Wehmutsvoll an die, so sie geliebet.
Ach sieht man nicht hieraus, wie zornig sich GOtt weist,
Wenn er das, was man liebt, aus unsern Händen reist;
Wie viele werden ihn vieleicht nicht grausam nennen,
Wenn er nicht seine Huld uns oft giebt zu erkennen?
Zumahl, da kürtzlich erst ein gleicher Fall geschehn,
Da man auch einen Weiß als Leiche muste sehn.
Gewiß, so denckt ein Mensch, der GOttes seine Wege
Noch nicht recht eingesehn, und weiß nicht, daß er pflege
Mit uns so umzugehn, daß, wenns gleich wiedrig scheint,
Er eben dadurch es mit uns am besten meint.
Besonders wird er oft die auf die Probe stellen,
Die seine Kinder sind, jedoch sie nicht zu fällen,
Nein nur zu prüfen, wie sie im Vertrauen stehn,
Ob sie alleine nur nach GOttes Willen gehn.
Daher entzieht er oft das, was uns sehr gefallen,
Dann hört man höchst betrübt die Trauer-Worte schallen:
Das Loß trifft dieses nun, was mir am liebsten war,
Man stellet den Verlust mit bittren Klagen dar.
Ja, da der Höchste weiß, was unser Bestes heisset,
Und selbsten sich darauf mit aller Macht befleisset,
Was uns zum Glücke, Heil und unserm wahren Wohl
Hier in der Zeitlichkeit und dorten dienen soll:

So müssen wir hierbey als Christen also schlüssen,
Daß dieser frühe Tod zum besten dienen müssen.
Besonders da man diß an frommen Seelen findt,
Daß sie am meisten hier dem Tod ergeben sind;
Warum? GOtt will sie ja viel lieber bey sich haben,
Um sie statt Thränen-Brodt, mit Freude dort zu laben.
Betrübte, lasset diß auch Euren Trost ietzt seyn,
Und stellet Euren Gram in etwas wieder ein,
Vielleichte sucht auch GOtt durch diesen Fall zu zeugen,
Daß er Euch prüfen will, zu sehen durch diß Beugen.
Ob Ihr auch in Geduld und in Gelassenheit
Euch dennoch seiner Huld und Gunst gewiß erfreut.
Und da die Selige Sich stets dem HErrn ergeben,
Der HErr und Herrscher ist im Tod und auch im Leben:
Auf den Sie iederzeit Ihr Hoffen hat gesetzt,
Und Sich an Seinem Wort oft inniglich ergetzt.
So denckt: Sie soll vielmehr dort als sein Kind im Himmel,
Nicht mehr in Aengsten seyn, in diesem Welt-Getümmel.
Wer weiß, was über uns der Himmel noch bestimmt,
Was uns betreffen kan, eh Er uns zu sich nimmt.
Da die Verstorbne ietzt Sich inniglich vergnüget,
Und dort in sichrer Ruh in JEsu Wunden lieget.
So gönnt Ihr diese Lust und diese Seligkeit.
Ein ieder mache sich zum Sterben so bereit,
Und überlasse sich in allem GOttes Willen,
Der wird denn allen Schmertz in uns am besten stillen.

Soprano!

Andante. 17.

Aria

Erbarmt und lacht erbarmt und la " " ht ihr freundigen Stunden erbarmt ihr Stunden

anjagt den Schaum der nordlichen Luft. Erbarmt und lacht erbarmt und lacht ihr freundigen Stunden

erbarmt und lacht ihr freundigen Stunden ihr freundigen Stun "

den Aurora " " " gut anjagt den Schaum der nordlichen Luft Komt bringet mir liebliches

Rauschen Zephyr mir liebliches Laub " " " ihm Zephyr

und nistet die traurigen Schlangen aus, damit sie die Felder und Walder unbrunden. Komt bringet mir liebliches

Rauschen Zephyr und nistet die traurigen Schlang = en aus.

Zephyr damit sie die Felder und Walder un

Da Capo Recitat: Aria sto tacet

Bin - Ihr

Volti

Recit: Ach Hochwehrtester Patron! Die angenehme Zeit,
die unsere Hände, bey angenehmer Kurtzweil, Lust, vergnügt und er-
freut, ist bey mir dergestalt schön Im Se Ihr Herr Vater sein Herz,
vor ihro sogenau lässt, an dem er sich vor Welt zu nützen, und
mit zu einem Besitze als eine Volkommenheit gerechnet; so hat auch
mein Vergnügen, den allervollkommensten Grad erlangen. Zum
Beschluss bin ich nicht müde, Ihro meine Dienstbegierde, ein Exempel unter-
gebenst, Ihr gütig zuzumessen, und an mir selbsten Ihro Gnaden
bey seiner Ankunft Dienste.

Aria. Largo

Sagat, ihr geliebten Seelen, sagat ihr ge-
liebten Seelen, von den Wellen von den Streiten, lasst sie
in der Ferne wagt lasst sie in der Ferne wagt
Sagat, ihr geliebten Seelen, sagat ihr geliebten Seelen von
den Mar " " den von den Sturm " " den

BIBLIOTEKA PEDAGOGICZNA
Nr inw.
2473

lasst sie in der Ferne wagt, sagt von den Wellen, sagt von den Streit-
ten, sagat ihr geliebten Seelen, von den Wellen von den Streiten
lasst sie in der Ferne wagt, lasst sie in der Ferne wagt.
Sagat
von den Zärt- " lichkeiten die der Seelen ein " gepräget
sagat von den Zärtlichkeiten von den Zärt " " "
" lichkeiten die der Seelen eingeprägt, die der Seelen
eingeprägt.

Da Capo. Recitat: tacet

Arie. Presto

Wache hochwehrtester bis spatem gedenken
und drei " " " te sein haus,
und frei " " " gunde Wachstum be-
ständiglich aus Wache hochwehrtester bis spatem gedenken
bis spatem gedenken Wache hochwehrtester bis spatem ge-
denken und drei " " " te sein
haus mit frei " " " gunden Wachstum mit frei "

Volti

gnadem Nachsehen mit steigendem steigendem Nachs. —

— stem beständigliche ano.

17.

Fine.

Lass sie dein getrauter Freund wie die Dom

und glücke scheint, dimes Nachsehen kan nachstehn — — —

wie lass sie dein getrauter Freund, wie die Dom und glücke scheint, dimes

Nache — — —

Arie!

Aria Soprt:acet || Recit: Wie ists, Was dauchst du dir?

die schönsten Zeiten sind schon hin, die Blätter schlagen

auf und alle Hügel grünen; die Blumen haben um das Feld

die allerzierlichsten Gewänder, an allen Bäumen ausgestellt

die Nachtigal baut sich ein Haus, und lockt alle Welt

zu ihrer Lust herab

Aria 2da. 2. Moderato Schönste Zeiten last uns küssen Ihr

Lust sind in uns verliebt Schönste Zeiten last uns küssen

Ihr Lust sind in uns verliebt Schönste Zeiten last

uns küssen Ihr Lust sind in uns verliebt Schönste

Zeiten last uns küssen, Ihr Lust sind in uns verliebt

Ihr Lust sind in uns verliebt Unsre Küss und Lie-

be Schatten, so der Brust Vergnügung giebt Werden

sich nunmehro gatten, und ein festes Bündnis schliessen

Volti

unser Kuß und unser Flattern, so der Brust Anregung giebt.

Amerdan süß umarmen gatten, und ein jedes Sehnen

Da Capo. im Recitat: & Aria soprr: tacet

stillschweigen.

Recit. Ach Gabaj, du weißt Antworten, ist kan Hochwehrtester

Patron. müste mann als einen schlechten Thon, nebst grim Mensch,

der aus den Augen flamt, und den die Glutt der Endacht angeflamt, bey seinem Feste heißen, Carlotte du lässest dir,

mein Wolgemeintes Lallen, zu allen Zeiten wolgefallen.

Chor fisto. so fuget sie der Mund und auf das Herze für.

Aria. Flasche, hochwehrtest, bey festem Jubelen, und

bravi " " "

Tenore.

Z. Aria Sopr: tacet || Recit: Alto x 2. Aria tacet ||

Recit: Sopr: x 3/8 Aria tacet: || Recit: tacet. ||

Presto. 15.

Coro. Wachse Gott wehrthen bey steten Ge-

bey nen und bey mir, — .. — te dein Haus

mit ster — .. — gnaden Wachsthum beständ.

11.

dig lich aus, Wachse Gott wehrthen bey steten Gedeig-

en und bey mir — .. — te dein Haus

mit ster — „ —. gnaden Wachsthum mit ster. — „

Volti

— " — " genden Nachklänen mit steigenden

steigenden Nachk — " klänen beständiglich ans.

14.

Ende Lass sich dein getreuer Freund, wenn die Dam-

-pfe und glücke scheint, deines Nachsinnes kaum erstaun-

-en " — " — " — en Lass sich dein

getreuer Freund wenn die Dame und glücke scheint,

deines Thrones — " — " steigende Kamer"

Hier Da Capo

fermate — en.

Basso!

Aria Sopr: tacet | Recit: & Aria Alto tacet

Recit: & Aria Sopr: tacet | Recit: Alto tacet

Presto.

Coro

Mach's Hochwehrther bey seinem Gedey-

-en und Leben. — -- da dein Hand mit

stei- — -- gnaden Machthun beständig sich übt,

tt.

Mach's Hochwehrther bey seinem Gedeyen und

Leben stei- — -- da dein Hand mit

stei- — -- gnaden Machthun mit stei- —

Volti

„ gnaden Nachtheim, mit steigendem steigendem Nach- -

„ thum beständiglich ans. Dass sich dein getreuer

Freund, wenn die Tonn und glükt scheint, deines Wohlergeh-

hen verstreü „ — „ — „ — „ — „ — „ — „ — dass sich

dein getreuer Freund, wenn die Tonn und glükt

scheint deines Wohl „ — „ gegeben ist „

Da Capo

Finis.

Cornu 1mo.

Aria Sopr: tacet || Recit: tacet || Aria. Alto. tacet

Recit: & Aria Sopr: tacet || Recit: tac.

Presto.

Oro. 6 C

15.

3.

6.

3.

Verte

2.

2.

finis

2.

Da Capo.

Cornu 2do.

Aria Sopr: tacet || Recit: & Aria Alto tacet ||

Recit: & Aria Sopr: tacet. || Recit: tacet ||

Presto



2.

1.

fine

D.C.

D. C.

Violino 1mo.

10

Andante.

Aria.

forb. p. p. forb. p. p. forb. p. p.

Moderato.

Tutti

da Capo | Recit: tacet

Tutti

da Capo | Recitat. tacet.

Presto. Solo.

Oro.

Tutti

forti.

Tutti

forti.

forti.

finis

Da Capo

Violino Secondo.

Andante

Tria

pi. forti. p.

f. mp. f.

p. p.

f. f.

tr. tr.

finis p.

p. f. p.

poco forte. p. f.

p Da Capo

Recitat: tacet Verte

Moderato

Aria

Da Capo ‖ Recit: tacet ‖

Aria

da Capo ‖ Recitat. tacet ‖ Volti

Presto.

Obo.

forz.

tr.

f.

tr.

tr.

tr.

tr.

f.

tr.

forz.

1ma.

da Capo sin.

Viola.

Aria Sopr: tacet | Recit: Alto tacet: | Aria. Moderato

Recitat: tacet.

Aria.

da Capo

Verte cito.

Felice Mi:

da Capo Recit: tacet

Presto.

Ten.

15.

forte.

finis

da Capo

S. G.

Fondamento.

Andante.

Aria.

poco forte:

Da Capo

Recit:

Aria Moderato

Da Capo

Recit:

Vertecito

Aria

da capo

Recit.

Presto.

p.

f.

Forl.

f.

Da Capo

Aria. Andante. Violoncello.

p: f: f: f: p: f: p: f: f: f: f: fin: p: f: f: f: Da Capo

Qvest. Lucet.

Aria Moderato.

Da Capo. 𝄋

Real Fact.

Aria.

p: ff:

pp:

f:

ff:

p:

f:

fin:

Da Capo

Scenit. Facett:

Coro Presto.

p:

f:

pp:

f:

f:

Die Luft

Bombardo.

Aria.

p: f: f: p: f: f: f: p: Da Capo.

Recit: Tacet:

Aria moderato.

2.

f:

p:

pp:

p:

pp:

f:

f:

p:

d.

Da Capo Aria tacet.

Aria.

Accompagnato.

